

N°83
April 2026

Verlagspostamt
6900 Bregenz
P.b.b.
GZ 06Z036993



DINE INFO

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg



@7PRO TV

04 Kammerwahl 2026
Das Ergebnis im Detail

**06 Junge Gärtner und
Floristen tagten**
Jahreshauptversamm-
lung mit Neuwahlen

**12 Forst WM in
Slowenien**
Großer Erfolg für Team
Österreich

Bei Unzustellbarkeit: Zurück an den Absender

Inhalt

- 04 Kammerwahl 2026**
Das Ergebnis im Detail
- 05 Konstituierende Vollversammlung**
Höchstes Kammergremium im Landhaus angelobt
- 06 Junge Gärtner und Floristen tagten**
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
- 07 Lehre hat Zukunft**
Interview mit Gartenbau-
lehrling Anna Stadelmann
- 08 Landarbeiterkammer Österreich**
Neues aus Bund und Ländern
- 12 Forst WM in Slowenien**
Großer Erfolg für Team Österreich!
- 16 Veranstaltungen und Aktuelles**
Infos und Termine im Überblick

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, T: 05574-400-770, E: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion: DI Richard Simma

Herstellung und Gestaltung: typo media Mäser Gesellschaft m.b.H. Oberer Achdamm 2, 6971 Hard T: 05574-44522, E: office@typo-media.at

Offenlegung: Medieninhaber (Verleger) der Zeitung DINE ist die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, T: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung, über alle jene Ereignisse und Probleme, die für die aktiven und pensionierten land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg von Interesse sind.



das neu gewählte Präsidium der LK Vorarlberg v. r. Vizepräsidentin Elisa Schlachter, Präsident Josef Moosbrugger und Vizepräsidentin Andrea Schwarzmann @7PRO TV

Kammerwahl ist abgeschlossen

Im Wahlkörper der land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer konnte die Liste „Freiheitliche und unabhängige land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer“ ihren Stimmenanteil ausweiten. Die Liste „land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer (ÖVP)“ kann ihre vier Mandate beibehalten. Mehr auf Seite 4.

Zum Titelbild: Vizepräsidentin Elisa Schlachter mit den Kammerräten und dem leitenden Angestellten der Sektion Dienstnehmer. Vorne von links: Siegbert Terzer, Elisa Schlachter und Thomas Kaufmann, hinten von links: Richard Simma, Elmar Nöckl und Theodul Waldner



Großer Jubel beim erfolgreichen Team mit Trainern und Betreuern
© Forstwettkampfverein Österreich

Unglaublicher Erfolg bei der Forst WM

Bei der Forst WM in Slowenien hat das Österreichische Team wieder unglaubliche Leistungen gezeigt. Insgesamt 15 Medaillen (von 60 möglichen) und drei Weltrekorde konnte die rot-weiß-rote Equipe mit nachhause bringen. Die Einzeltitel bei den Profis, bei den Junioren und in der Teamwertung sind besonders hervorzuheben. Die Weltmeisterschaften in Estland (2023) und Wien (2024) brachten schon Erfolge, von denen man glaubte, nicht mehr an sie heranreichen zu können. Bei der WM in Slowenien ist genau das aber wieder gelungen. Mehr auf Seite ...





© P. Gottschalk

Vorwort

Liebe Dienstnehmerinnen, liebe Dienstnehmer!

Mit großer Freude darf ich mich heute nach der Kammerwahl an euch wenden und für das Vertrauen, das ihr mir und meinem Team entgegengebracht habt von ganzem Herzen danken!

Leider gibt es auch einen Wermutstropfen, nämlich die geringe Wahlbeteiligung. Das zeigt mir vor allem, dass wir in den kommenden Jahren noch deutlicher machen müssen, welchen Unterschied unsere Arbeit in eurem Alltag macht. Mein Ziel ist es, auch diejenigen zu überzeugen, die diesmal noch gezögert haben. Wir sind die starke Stimme für alle Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft und wollen zeigen, dass sich Engagement für unsere Gemeinschaft lohnt!

Passend zu unserem Neuanfang erwacht die Natur draußen. Der Frühling ist da, und wir alle wissen, das bedeutet Hochbetrieb in der Land- und Forstwirtschaft. Überall wird angepackt, gesät und vorbereitet. Es ist die Zeit, in der man am besten sieht, wer die Ärmel hochkrempelt, damit unser Land auch in diesem Jahr wieder aufblühen kann. Dieser unermüdliche Einsatz ist das Fundament, auf dem vieles andere aufbaut.

Heuer ist das „Jahr der Bäuerin“. Auch wenn bei diesem Begriff nicht zuerst an unsere Mitglieder gedacht wird, so schließt er für mich ganz untrennbar auch die vielen engagierten Dienstnehmerinnen und weiblichen Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft ein. Ihr leistet auf den Höfen, in den Gärtnereien und sonstigen Mitgliedsbetrieben Großartiges! Oft muss der Spagat zwischen Familie und fordernder körperlicher Arbeit gemeistert werden. Dienstnehmerinnen sind für mich eine unverzichtbare Säule unserer Branche, deren Leistungen noch viel sichtbarer gemacht werden müssen!

Vor den derzeit massiven wirtschaftlichen Herausforderungen lassen sich die Augen nicht verschließen. Die anhaltende Teuerungswelle belastet auch den gesamten land- und forstwirtschaftlichen Sektor. Der Druck auf die Betriebe wächst spürbar. Es kann aber nicht sein, dass der Kostendruck auf uns Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abgewälzt wird! Gerade jetzt, wo sich das tägliche Leben spürbar verteuert, ist es unsere Aufgabe, umso vehementer für gerechte Entlohnung, sichere Arbeitsplätze und den Erhalt der Kaufkraft zu kämpfen. Harte Arbeit verdient faire Rahmenbedingungen.

Als Profis auf unserem Gebiet sind wir Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft unverzichtbar für die Branche, worauf wir stolz sein dürfen!

Den Schwung aus der Wahl nehmen die Kammerräte der Sektion und ich direkt mit in die Arbeit und Herausforderungen der nächsten Monate. Ich freue mich, an konkreten Lösungen zu arbeiten und die Interessen unserer Mitglieder mit Nachdruck zu vertreten.

Das Erwachen der Natur bringt wohl eine der intensivsten Zeiten des Jahres. Ich wünsche euch die nötige Energie für die anstehenden Aufgaben und viel Freude daran, die Ergebnisse eurer Arbeit wachsen zu sehen. Bleibt bei allem Einsatz stets wachsam und achtsam im Umgang mit euch selbst, damit ihr diesen kraftvollen Saisonstart gesund und unbeschadet genießt!

*Alles Liebe,
Elisa*

Kammerwahl 2026 – das Endergebnis



Vizepräsidentin Elisa Schlachter und KR Elmar Nöckl nach der Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses. © LK Vbg

Die Kammerwahl in Vorarlberg ist am Samstag 7. März mit der Auszählung der Stimmen und der Bekanntgabe des vorläufigen Ergebnisses zu Ende gegangen. Das endgültige Ergebnis stand wenige Tage danach fest.

(Im Folgenden werden die Ergebnisse der Wahlen 2021 in Klammer angegeben).

Von den 1749 (1915) Wahlberechtigten haben sich 492 (604) oder 28,13 % (31,54 %) an der Wahl beteiligt. 99,39 % der abgegebenen Stimmen waren gültig.

Auf die Liste „Land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer (ÖVP)“ von Vizepräsidentin Elisa Schlachter entfielen 368 (474) Stimmen bzw. 75,26 % (79,93%) und auf die Liste „Freiheitliche und unabhängigen land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer“ von Kammerrat Elmar Nöckl 121 (119) Stimmen bzw. 24,74 % (20,07 %).

Bei der Mandatsverteilung gab es keine Änderung. Die „Land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer (ÖVP)“ halten weiterhin vier Mandate. Ein Mandat entfällt wie bisher auf die Liste „Freiheitliche und unabhängigen land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer“.

Statement Elisa Schlachter LK-Vizepräsidentin Elisa Schlachter, Land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer (ÖVP)

„Ich danke den Wählerinnen und Wählern herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Dieses Wahlergebnis ist für mich ein klarer Auftrag, den Weg einer modernen und entschlossenen Interessenvertretung mit voller Kraft fortzusetzen. Auch wenn wir uns eine höhere Wahlbeteiligung gewünscht hätten, sehe ich das Ergebnis als Ansporn, in den kommenden Jahren noch deutlicher zu machen, wie entscheidend eine starke Gemeinschaft für jeden Einzelnen in unserem Sektor ist. Mein Ziel ist es, die Wertschätzung für unsere Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft nicht nur einzufordern, sondern durch faire Rahmenbedingungen spürbar zu machen. Wir sind bereit, die Ärmel hochzukrempeln und die Zukunft unserer Sektion mit Kompetenz und Verlässlichkeit zu gestalten.“

Statement Elmar Nöckl Elmar Nöckl, freiheitlichen und unabhängigen land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer

Auch ich möchte mich für das große Vertrauen bedanken und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit in der Kammer. Ich gratuliere auch Elisa Schlachter recht herzlich zu ihrem Erfolg und verspreche, dass ich mich mit unserem tollen Team mit Haus- und Sachverstand für die Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer weiterhin voll einbringen werden.



Die Spitzenkandidaten beider Sektionen bei der Verkündung des vorläufigen Wahlergebnisses durch die stellvertretende Vorsitzende der Wahlkommission Dr. Daniela Taxer-Theurer. © LK Vbg

Konstituierende Vollversammlung der LK Vorarlberg



Die neugebildete Vollversammlung der LK Vorarlberg mit den Funktionären beider Sektionen nach der Angelobung. ©7PRO.TV

Am 10. April fand auf Einladung des Landes die konstituierende Vollversammlung der Landwirtschaftskammer im Montfortsaal des Landhauses statt. Auf Grund wichtiger Termine auf Bundesebene, musste sich Landeshauptmann Mag. Markus Wallner leider entschuldigen lassen. Er wurde von Agrarlandesrat Christian Gantner würdig vertreten, in dessen Hand Präsident Josef Moosbrugger das Gelöbnis abgab.

Die Wahlen von LK Präsident Josef Moosbrugger und den Vizepräsidentinnen Andrea Schwarzmann (Sektion Land- und Forstwirte) und Elisa Schlachter (Sektion Dienstnehmer) erfolgten einstimmig mit den Stimmen beider in der Kammer vertretenen Fraktionen. Ein Vertrauensvorschuss für Robert Blum als Fraktionsführer der „Freiheitlichen und Unabhängigen“, der betonte, er freue sich nicht nur auf die Zusammenarbeit, sondern er erwarte sie.

In seiner Erklärung anlässlich seiner Wiederwahl ging Präsident Josef Moosbrugger auf die Besonderheit der Landwirtschaftskammer in Vorarlberg ein: „Als gemeinsame Kammer der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Dienstnehmer/-innen und der Dienstgeber vereint die Landwirtschaftskammer Vorarlberg in sich zwei eigenständigen Sektionen. Es zeichnet uns daher in dieser gemeinsamen Kammer aus, dass wir sehr

nahe beieinander sind und eng zusammenarbeiten, so wie auf den Betrieben im Land. Als Präsident der Landwirtschaftskammer Vorarlberg sehe ich es auch als meine Aufgabe an, die Anliegen sowohl der Dienstgeber und der Dienstnehmer anzunehmen und in der Diskussion, bei Sachthemen, auf vernünftige und für beide Seiten tragbare und gute Lösungen hinzuarbeiten. Wir brauchen in der Land- und Forstwirtschaft, in unserer Kammer, auf den Verarbeitungsbetrieben mehr denn je, gut ausgebildete, motivierte und engagierte Menschen, die sich mit Herzblut einbringen. Die Land- und Forstwirtschaft muss als Branche und auch als Dienstgeberin attraktiv für junge Leute sein, sie muss ihnen Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, genauso wie gute Rahmenbedingungen und Entlohnung, bieten.“

Für die Sektion Dienstnehmer ziehen Vizepräsidentin Elisa Schlachter und die Kammerräte Thomas Kaufmann, Siegbert Terzer und Theodul Waldner von der Liste „Land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer (ÖVP)“ und Elmar Nöckl von der Liste „Freiheitliche und unabhängige land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer“ in die Vollversammlung ein und bilden zugleich die Sektionsversammlung der Sektion Dienstnehmer für die nächsten fünf Jahre. Aus der Reihe der Kammerräte und Ersatzleute wurden auch die Mitglieder der Ausschüsse der Landwirtschaftskammer entsendet.

Junge Gärtner und Floristen - Einblick, Rückblick und Neuwahl



Gute Stimmung bei den Mitgliedern und Ehrengästen der Jungen Gärtner und Floristen Vorarlberg. © Junge Gärtner und Floristen

Die Jahreshauptversammlung der Jungen Gärtner und Floristen Vorarlberg führte Mitglieder und Ehrengäste am 13. März nach Andelsbuch in die Gärtnerei reGREENa.

In eindrucksvollen Worten erzählte Regina Metzler-Mattes, wie es zur Gründung ihres Betriebes kam. Rasch wurde dabei deutlich, dass der Weg in die Selbstständigkeit nicht immer geradlinig verläuft. Herausforderungen, Rückschläge und zahlreiche Entscheidungen prägten den Aufbau der eigenen Gärtnerei. Bei einem Rundgang durch das Gelände und die Verkaufsf Flächen erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spannende Einblicke in den Betrieb und konnten dabei sehen, wie viel Herzblut in der Gärtnerei steckt und dass sich die viele Arbeit und Mühe bezahlt gemacht haben.

Anschließend eröffnete Obmann Silvian Müller offiziell die Generalversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die Ehrengäste. Gemeinsam blickte man auf das vergangene Vereinsjahr zurück. So waren etwa Vorarlberger Lehrlinge beim Lehrlingswettbewerb in Tirol vertreten. Raphaela Wilhelm, Lena Metzler und Severin Schaub belegten in der Landeswertung Vorarlberg die ersten drei Plätze und durften das Ländle anschließend bei der Staatsmeisterschaft in Wien vertreten. Auch für die Mitglieder wurden Aktivitäten organisiert, unter anderem ein „Grüner Daumen“ bei Blumen Kopf. Bei den Floristinnen und Floristen war ebenfalls einiges los: Vom Lehrlingswettbewerb bis

zur Lehrabschlussprüfung, bei der drei Personen einen ausgezeichneten Erfolg erreichen konnten. Neben dem Rückblick durfte auch der Blick nach vorne nicht fehlen. Für das kommende Jahr sind erneut verschiedene Besichtigungen, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten geplant – Gelegenheiten, um voneinander zu lernen, neue Betriebe kennenzulernen und den Austausch untereinander zu stärken.

Im Rahmen der Versammlung wurde außerdem ein neuer Vorstand gewählt und damit die Weichen für die kommende Funktionsperiode gestellt. Zum Obmann wurde erneut Silvian Müller gewählt, als Stellvertreterin fungiert Vizepräsidentin Elisa Schlachter.

Zum Abschluss richteten die Ehrengäste Susanne Lampert (Landjugend Jungbauernschaft), Michael Meusbürger (Hagelversicherung) und Vizepräsidentin Elisa Schlachter (Landwirtschaftskammer/Sektion Dienstnehmer) ihre Grußworte an die Versammlung. Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein, mit interessanten Gesprächen und der gemeinsamen Begeisterung für das Gärtner- und Floristenhandwerk aus.

Lehre hat Zukunft, auch in den „grünen“ Berufen

In Industrie und Handwerk ist es längst allen klar – die Lehre ist keine Notlösung oder Ersatz für eine schulische Ausbildung, sondern ein österreichisches Erfolgsmodell. Absolventinnen und Absolventen von Lehrausbildungen haben große Zukunftschancen, denn Fachleute werden händeringend gesucht! Das gilt auch für den land- und forstwirtschaftlichen Bereich, wo 16 verschiedenen Lehrberufe angeboten werden. Einer davon ist der Lehrberuf Gartenbau. Anna Stadelmann ist im 3. Lehrjahr bei der Stadt Bregenz und hat sich zu einem Interview bereit erklärt.



© Anna Stadelmann

Einstieg & Persönlichkeit

Stell dich kurz vor: Wer bist du, wie alt bist du und in welchem Lehrberuf bist du gerade?

Mein Name ist Anna Stadelmann, ich bin 21 Jahre jung und mache aufbauend auf meine Floristenlehre die landwirtschaftliche Ausbildung zur Facharbeiterin im Gartenbau.

Wie würdest du dich selbst in drei Worten beschreiben?

teamfähig, respektvoll, motiviert

Entscheidung für den Lehrberuf

Warum hast du dich genau für diesen Lehrberuf entschieden?

Ich habe von Anfang an gewusst, dass ich aufbauend auf meine Ausbildung als Floristin noch den Facharbeiter im Gartenbau absolvieren möchte. Zwischen den beiden Ausbildungen habe ich ein freiwilliges soziales Jahr als Sanitäterin beim Roten Kreuz gemacht.

Alltag in der Lehre

Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?

Die Kreativität und Abwechslung im Beruf. Die Arbeit mit Pflanzen fasziniert mich sehr.

Berufsschule & Betrieb

Wie erlebst du die Kombination aus Berufsschule und Arbeit im Betrieb?

Wir haben Blockschule in Rotholz im Tirol. Durch die Kombination aus Theorie und Praxis ist es für mich leichter mein Wissen zu vertiefen und anzuwenden.

Tipps & Botschaften

Was würdest du jungen Menschen raten, die gerade vor der Berufswahl stehen?

Ich empfehle in verschiedenen Branchen viel schnuppern zu gehen. Je mehr man sieht, umso besser weiß man was einem gefällt und was nicht.

Warum würdest du deinen Lehrberuf weiterempfehlen?

Man ist viel an der frischen Luft und in Bewegung. Quasi ein gratis GYM :).

Jeder Tag und jede Jahreszeit ist anders, dadurch hat man viel Abwechslung und man hat Winter wie Sommer immer etwas zu tun.

Vielen Dank für das Interview!

Österreichische Landarbeiterkammer zu Gast bei der Vizepräsidentenkonferenz des Verbandes der Landwirtschaftskammern Deutschlands



© Österreichische Landarbeiterkammer

Arbeitnehmervertretungen streben weitere Zusammenarbeit an

Die Vizepräsidentenkonferenz des Verbandes der Landwirtschaftskammern Deutschlands setzt sich aus den für Arbeitnehmerangelegenheiten zuständigen Vizepräsidenten der deutschen Landwirtschaftskammern zusammen. In ihren jeweiligen Kammern vertreten und

beraten sie die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft.

Im Rahmen der diesjährigen Konferenz am 16. Jänner 2026 in Berlin wurde die Österreichische Landarbeiterkammer eingeladen, ihre Arbeit und Struktur in einem Vortrag vorzustellen.

Der Vorsitzende der Vizepräsidentenkonferenz Oliver Beizelt führte durch die Sitzung. Auf der Tagesordnung standen unter anderem Berichte aus den Fachausschüssen, der „Tag des landwirtschaftlichen Arbeitnehmers“, die Tätigkeit der Österreichischen Landarbeiterkammer sowie aktuelle Entwicklungen der landwirtschaftlichen Wirtschaftslage.

Übereinstimmend wurde festgehalten, die Zusammenarbeit zwischen der deutschen und der österreichischen Arbeitnehmervertretung in der Land- und Forstwirtschaft künftig weiter zu vertiefen und auszubauen.

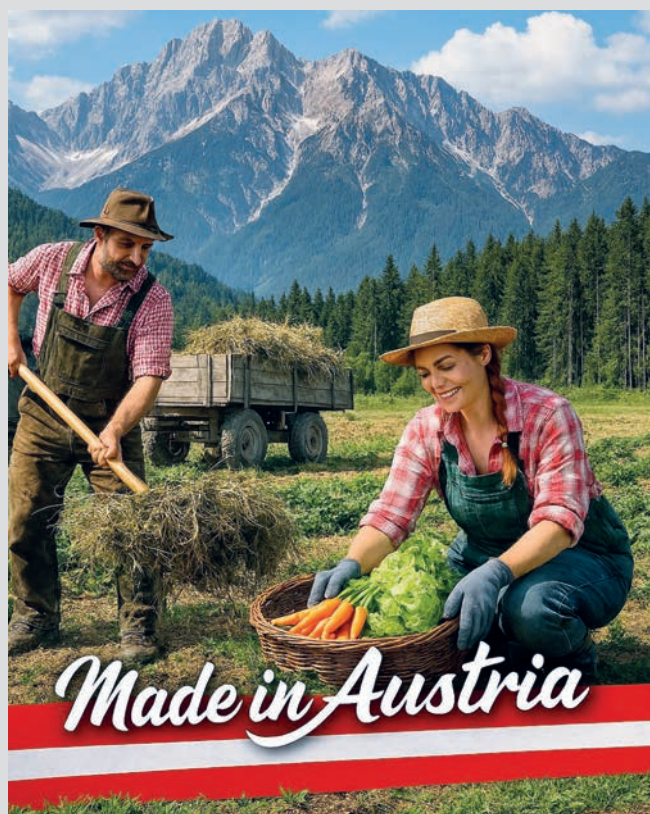
Herr GS Dr. Fabian Schaub (letzte Reihe, ganz rechts) mit den Teilnehmern der Vizepräsidentenkonferenz des Verbandes der Landwirtschaftskammern Deutschlands

Faire Preise sichern faire Arbeitsbedingungen – heimische Betriebe gewährleisten mit Arbeitskräften die Versorgungssicherheit

Der Österreichische Bauernbund veröffentlichte Anfang des Jahres Zahlen zur angespannten Einkommenssituation in den verschiedenen Sparten der Landwirtschaft und verdeutlicht, wie groß die Herausforderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Agrarsektor sind. Für die Österreichische Landarbeiterkammer ist klar: Eine wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft ist die Voraussetzung für stabile Beschäftigung und gute Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum.

„Wenn Erzeugerpreise über längere Zeit unter Druck stehen, wirkt sich das nicht nur auf die Betriebe selbst, sondern auch auf die dort arbeitenden Menschen aus“,

betont ÖLAK-Präsident Ing. Andreas Freistetter. Faire und planbare Rahmenbedingungen sind daher im Interesse aller Beteiligten – von den bäuerlichen Familienbetrieben über die Beschäftigten bis hin zu Verarbeitung, Handel und Konsumentinnen und Konsumenten. Präsident der Landarbeiterkammer Tirol Bgm. Andreas Gleischer weiß: „Eine ausgewogenere Verteilung der Wertschöpfung ist die Grundlage für stabile Betriebe und sichere Arbeitsplätze. Nur wenn am Beginn der Produktionskette ausreichend Spielraum vorhanden ist, können gute Arbeitsbedingungen und Qualifizierung langfristig gewährleistet werden.“



© Österreichische Landarbeiterkammer

Österreichische Betriebe und ihre Beschäftigten stehen jedoch auch unter zunehmendem Druck durch internationale Märkte. *„Importierte Agrarprodukte werden im Ausland vielfach unter Bedingungen produziert, die anderen Umwelt-, Tierwohl- oder Pflanzenschutzauflagen unterliegen als in Österreich. Das führt zu Wettbewerbsverzerrungen, die langfristig sowohl Betriebe als auch Beschäftigung im Inland gefährden können“*, ergänzt der Präsident der steiermärkischen Landarbeiterkammer HR Ing. Eduard Zentner.

Besonders wichtig ist, dass Maßnahmen zur Stärkung der Landwirtschaft auch die Situation der Beschäftigten berücksichtigen. Faire Entlohnung, angemessene Arbeitszeiten und sichere Arbeitsbedingungen sind zentrale Bestandteile einer zukunftsfähigen Agrar- und Ernährungspolitik. ÖLAK-Vizepräsident Alexander Rachoï stellt klar: *„Die derzeitigen Marktbedingungen verdeutlichen, wie entscheidend die Zusammenarbeit von Politik, Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Sozialpartnern ist, um wirtschaftliche Stabilität, Versorgungssicherheit und soziale Nachhaltigkeit zu gewährleisten.“*

Die Landarbeiterkammern sprechen sich daher für einen konstruktiven Dialog entlang der gesamten Wertschöpfungskette aus, um langfristig stabile Preise, sichere Versorgung und gute Arbeit sicherzustellen.

Informationen zu den Zahlen und der Kampagne des Österreichischen Bauernbundes finden Sie unter <https://www.schleuderpreise-stoppen.at/>

Austausch mit der GPA zur Stärkung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft

Präsident Ing. Andreas Freistetter traf sich mit der Vorsitzenden der GPA, Abgeordnete zum Nationalrat Barbara Teiber, MA., zu einem Arbeitsgespräch.

Im Mittelpunkt der Besprechung stand die Situation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft. Mehrere wichtige Themen wurden diskutiert.

Zentrales Anliegen war die steuerliche Begünstigung von Feiertagsarbeitsentgelt. Diese soll auch für Landarbeiterinnen und Landarbeiter gelten. Hier besteht

weiterhin Handlungsbedarf. Vorsitzende Barbara Teiber sagte ihre Unterstützung bei der Umsetzung zu.

Weiteres Thema war die Unterentlohnung im Zusammenhang mit ausländischen Unternehmen. Dabei ging es um die korrekte Anwendung des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes. Ziel ist fairer Lohn für alle Beschäftigten auch zum Schutz des Wettbewerbs und der österreichischen Betriebe.

Außerdem wurden Herausforderungen bei der Schwerarbeitspension für Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-

mer in der Land- und Forstwirtschaft angesprochen. Unsere Forderung: Die besonderen Belastungen in der Land- und Forstwirtschaft müssen besser berücksichtigt werden.

Abschließend ging es um Lohnnebenkosten und die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Landarbeiterkammer und der GPA. Einigkeit herrschte darüber, dass die Lohnnebenkosten keinesfalls den Kostentreiber für die Betriebe darstellten.

Beide Seiten betonten die Bedeutung eines regelmäßigen Austauschs und vereinbarten regelmäßige Treffen.



v.l.n.r.: GS Dr. Fabian Schaup, Vorsitzende Barbara Teiber und Präsident Ing. Andreas Freistetter; Bildnachweis: ÖLAK

Staffelübergabe im Österreichischen Forstverein - Martin Höbarth übergibt Geschäftsführung an Thomas Leitner



Martin Höbarth (li) übergab die Geschäftsführung an Thomas Leitner © ÖFV

Nach 16 erfolgreichen Jahren übergab Martin Höbarth im Jänner seine Geschäftsführerfunktion im Österreichischen Forstverein an Thomas Leitner, der die Leitung des Vereins mit Jahresbeginn übernommen hat. Höbarth prägte seit 2010 maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung und Weiterentwicklung des Forstvereins.

„Sicherheit im Wald für Alle“ – ein herausragender Meilenstein

Eine in der Amtszeit Höbarth's richtungsweisende

Initiative war die von ihm initiierte Unterschriftenaktion „Sicherheit im Wald für Alle“. Rund 108.000 Unterstützerinnen und Unterstützer sprachen sich klar gegen eine generelle Öffnung von Forststraßen für das Mountainbiken aus. Die Initiative setzte damit ein starkes Signal für eine zukunftsfähige, vertraglich geregelte und an der Nachfrage orientierte Weiterentwicklung des Mountainbike- und Radtourismus.

Höbarth bleibt dem Forstverein erhalten

Auch nach der Übergabe bleibt Martin Höbarth dem Österreichischen Forstverein als Beirat eng verbunden und wird seine umfassende Expertise weiterhin einbringen.

„Der Österreichische Forstverein bedankt sich ausdrücklich für seine hervorragende Arbeit und sein langjähriges Engagement im Österreichischen Forstverein“, betont Johannes Wohlmacher, Präsident des Österreichischen Forstvereins.

Thomas Leitner übernimmt die Geschäftsführung

Mit Thomas Leitner folgt ein langjähriger Mitarbeiter und Mitgestalter des Vereins. Bereits seit 2021 im Beirat tätig, war Leitner in den vergangenen Jahren tief in zentrale Themenfelder eingebunden. „Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und die Möglichkeit, die erfolgreiche Arbeit des Österreichischen Forstvereins fortzuführen und weiterzuentwickeln“, so Leitner. Angesichts der Herausforderungen der Klimakrise ist es weiterhin entscheidend, waldrelevante Themen wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten und aktiv in die

forstpolitische Diskussion einzubringen – zum Wohl des Waldes und der Menschen, die von ihm abhängen.

Über den Österreichischen Forstverein

Der Österreichische Forstverein ist eine überparteiliche Organisation mit ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern. Er versteht sich als Plattform für alle, denen der Wald und das Forstwesen ein Anliegen sind und vertritt lö-

sungsorientiert die Interessen der Menschen am Wald. Zentrale Ziele sind die Erhaltung, Verbesserung und Pflege des Waldes durch nachhaltige Bewirtschaftung. Der Österreichische Forstverein und seine Landesforstvereine bieten ihren Mitgliedern die Möglichkeit, Themen aktiv einzubringen, mitzugestalten und vom fachlichen wie persönlichen Austausch innerhalb eines einzigartig breit aufgestellten Netzwerks zu profitieren.

@ LK Tirol

Vollversammlung des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes



Ehrengäste aus Tirol und den Bundesländern nahmen an der Versammlung teil.

Am Montag, den 13. April, fand in Absam die 78. Vollversammlung des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes statt. Auf der Tagesordnung standen auch ein Impulsvortrag zum Thema Kommunikation und Interessenvertretung.

Präsenz vor Ort als besonderer Auftrag

Landesobmann Präsident Andreas Gleischer strich hervor, dass eine Interessenvertretung gerade in bewegten Zeiten, nicht nur zu Wahlzeiten, sichtbar sein dürfe, sondern das ganze Jahr über präsent sein müsse. Der Tiroler Land- und Forstarbeiterbund sehe seine besondere Stärke in der Nähe zu den Mitgliedern, in der Betreuung vor Ort und im engen Zusammenhalt, der auch eine kleinere Organisation schlagkräftig mache. Mit Blick auf die bevorstehenden Arbeiten zur LAK-Wahl 2027 warb Gleischer daher ausdrücklich für Geschlossenheit und Zusammenhalt unter dem Leitsatz: „Nur gemeinsam sind wir stark“.

Tätigkeitsbericht mit klaren Schwerpunkten

Landessekretär Mag. Johannes Schwaighofer zog für

das Jahr 2025 eine positive, aber realistische Bilanz. In den Kollektivvertragsverhandlungen konnten für alle vertretenen Gruppen neue Abschlüsse erzielt und die jeweils maßgebliche Inflation abgegolten werden; je nach Sparte bewegten sich die Abschlüsse zwischen 2,7 und 3,5 Prozent. In einzelnen Bereichen brachten neue Lohn- und Gehaltstafeln darüber hinaus zusätzliche Verbesserungen.

Im Arbeitsrecht konnten im Berichtsjahr über EUR 320.000 erfolgreich durchgesetzt werden. Über die Landarbeiterkammer Tirol wurden zudem Fördermittel von über EUR 1,2 Mio. wirksam.

Sozialpartnerschaft lebt vom direkten Austausch

Der Impulsvortrag von Mag. Birgit Oberhollenzer-Praschberger, MTD beschäftigte sich mit der Frage, wie gesetzliche Interessenvertretungen öffentlich wahrgenommen werden und welche kommunikativen Lösungsansätze es in Zeiten zunehmender Kritik braucht. Vertrauen, erkennbarer Mehrwert für die Mitglieder und persönlichen Kontakt nannte sie als wesentliche Erfolgsfaktoren.

Klare Botschaft der Vollversammlung

Die 78. Vollversammlung machte deutlich, dass der Tiroler Land- und Forstarbeiterbund seine Stärken weiterhin in einer eng mit der Landarbeiterkammer Tirol verzahnten Interessenvertretung, in verlässlicher Rechtsberatung, in verantwortungsvoller Lohnpolitik und vor allem in der persönlichen Nähe zu den Mitgliedern sieht. Gerade in einer Zeit großer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen bleibt der unmittelbare Kontakt vor Ort für den Bund ein zentrales Qualitätsmerkmal.

Forst-WM in Slowenien: Wir sind wieder Weltmeister!



Mit Punkte- und Weltrekorden zu Medaillenregen.

Die 36. Forstweltmeisterschaft im Nachbarland Slowenien bescherte Österreich einmal mehr sensationelle Erfolge. Unter den besten Forstarbeiter/-innen der Welt errang Österreichs Team 15 Medaillen, davon 5 in Gold, 4 in Silber und 6 in Bronze. Das Team Österreich besteht aus den Profis Markus Buchebner, Jürgen Erlacher und Michael Ramsbacher, sowie Johannes Ertl, der in der Klasse U24 startete und dem Frauenteam mit Carina Modl (Weltmeisterin 2024) und Lisa Panzenböck (Staatsmeisterin 2025).

Mannschaftsweltmeister mit Punkterekord

Mit 5.002 Punkten knackte Österreichs Profiteam als erste Mannschaft überhaupt die magische 5.000er Grenze und erreichte somit die höchste Punktezah, die jemals bei einer Forst-WM von einer Nation erzielt werden konnte. Damit kürten sich die Österreicher bereits zum siebten Mal zum besten Team. Markus Buchebner (Steiermark) und die beiden Kärntner Jürgen Erlacher und Michael Ramsbacher sorgten für diesen Erfolg.

Profi-Weltmeister und U24-Weltmeister

Bei den Profi-Herren setzte sich Jürgen Erlacher

(Kärnten) mit 1.686 Punkten und neuem Weltrekord vor Lokalmatador Robert Cuk (1.679 Punkte) an die absolute Spitze und wurde Einzelweltmeister über alle Disziplinen. Sensationell auch Johannes Ertl (Kärnten), der sich mit seiner Leistung im finalen Wettbewerb „Entasten“ sowohl zum Einzelweltmeister als auch zum U24-Weltmeister mit 1622 Punkten vor dem Deutschen Luis Kolb kürte.

Weltrekord im Kettenwechselln bei den Damen

Auch die österreichischen Damen waren wieder eine Klasse für sich. Lisa Panzenböck verbesserte mit 10,69 Sekunden den Weltrekord in der Disziplin Kettenwechsel. Bisherige Weltrekordhalterin war die aus der Steiermark stammende Barbara Rinnhofer mit 12,01 sec. Die neue Weltmeisterin, Jahrgang 1999, ist Försterin bei den Österreichischen Bundesforsten.

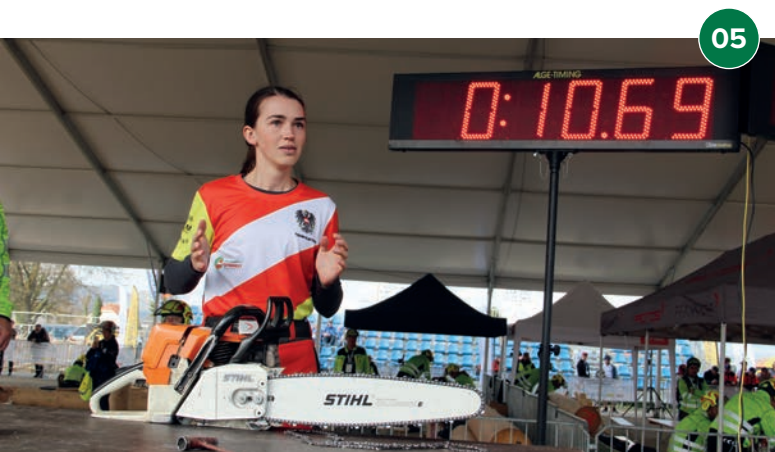
In der Gesamtwertung der Frauen wurde erstmals die Japanerin Yui Moto mit 1.549 Punkten Gesamtweltmeisterin, knapp vor den beiden Österreicherinnen Carina Modl aus Fels am See in Kärnten (Vizeweltmeisterin mit 1.542 Punkten) und Lisa Panzenböck (1.538 Punkte). Mit Yui Muto kommt erstmals die beste Forstwettkämpferin der Welt aus Japan, wo sie als Superstar gefeiert wird.



03



04



05



06

01 Jürgen Erlacher sicherte sich in fehlerfreien 14,80 Sekunden den zweiten Rang im Entasten und den Gesamtweltmeistertitel 7 Punkte vor Lokalmatador Robert Cuk.

02 Michael Ramsbacher wurde durch einen Astfehler in der Gesamtwertung noch vom Podest gestoßen.

03 Carina Modl gewann beim Kombinationschnitt die Bronzemedaille. Beim Entasten und

Kettenwechsel wurde sie Zweite und beim Kombinationschnitt Dritte.

04 8,97 Sekunden beim Kettenwechsel reichten für den Weltrekordhalter in dieser Disziplin, Markus Buchebner, diesmal für den 7. Rang.

05 Neuer Weltrekord für Lisa Panzenböck mit 10,69 Sekunden im Kettenwechsel! Sie verbesserte den bisherigen Weltrekord der Damen, gehalten von Barbara Rinnhofer aus der Steiermark, um 1,32 Sekunden!

06 U24 Teilnehmer Johannes Ertl beim Präzisionschnitt, den er auf dem 7. Rang beenden konnte. Besser lief es beim Fällen als Dritter, bei Kombi und Präzi als Vierter und vor allem beim Asten, das er gewinnen konnte und den Gesamtsieg brachte.

HERZLICHE GRATULATION DEN WORLD-CHAMPIONS

„Was für Leistungen der Athletinnen und Athleten, was für eine sensationelle Stimmung! Die Leistungen unseres Teams bei der 36. „world logging championship 2026“ beweisen, wie groß die Bedeutung unseres multifunktional bewirtschafteten Waldes in Österreich und wie weltmeisterlich die Qualität unserer Forstarbeit ist. Herzliche Gratulation allen Gewinnerinnen und Gewinnern“, zeigte sich LK Österreich-Präsident **Josef Moosbrugger** begeistert.

„Wir dürfen wieder unglaublich stolz auf unsere Athletinnen und Athleten und ihr großartiges Abschneiden bei dieser Forst-WM sein. Es muss uns aber auch

bewusst sein, wie viel Arbeit, Ausdauer und Fleiß hinter diesen sensationellen Erfolgen steht. Dieser außergewöhnliche Einsatz bringt unsere Forstwettkämpferinnen und Forstwettkämpfer seit vielen Jahren immer wieder an die Weltspitze und stellt unter Beweis, dass unsere Forstleute zu den allerbesten gehören. Dazu möchte ich herzlich gratulieren“, freut sich **Andreas Freistetter**, Präsident der Landarbeiterkammer Österreich.

FORSTAUSBILDUNG UND UNTERSTÜTZER ALS ERFOLGSREZEPT

„Das Erfolgsrezept für unsere spektakulären Erfolge auf diesem Gebiet ist in der exzellenten Ausbildung an

unseren forstfachlichen Bildungsstätten zu finden. So konnten wir bei dieser WM wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass die österreichischen Forstleute zu den besten der Welt gehören.

Zu den Hauptunterstützern des Forst-Nationalteams gehören das Forst- und Landwirtschaftsministerium, die Landwirtschaftskammer Österreich, die Landarbeiterkammer Österreich und die Landjugend. Doch auch ohne die Hauptsponsoren Husqvarna, Stihl, Pfanner Schutzbekleidung, den Österreichischen Bundesforsten, MM Forst und Holz sowie ServusTV könnten wir

nicht so erfolgreich agieren. Großen Anteil am Erfolg haben auch die Nationaltrainer Armin Graf, unterstützt von Johannes Kröpfl und den Cotrainern von der LFS Litzlhof. Wir möchten an dieser Stelle auch dem Gastgeberland Slowenien für die großartige Organisation und die herzliche Gastfreundschaft danken, die wir dort erfahren durften“, betonte **Hubert Malin**, Präsident des Forstwettkampfvereins Österreich (FWKVÖ), der das Österreich-Team vor Ort begleitet hat.

Weitere Infos unter: www.ialc.ch



Die neue Weltmeisterin Yui Muto aus Japan jubelt mit Vizeweltmeisterin Carina Modl (li) aus Kärnten und der Drittplatzierten Lisa Panzenböck aus Niederösterreich.



Weltmeister Jürgen Erlacher mit Vizeweltmeister Robert Čuk aus Slowenien und dem Norweger Ole Harald L. Kveseth





Bereits zum siebten Mal konnte Team Österreich die Mannschaftswertung für sich entscheiden. Der zweite Platz ging an Deutschland gefolgt von Slowenien.



Auch der Juniorenweltmeister kommt aus Österreich – Johannes Ertl triumphierte vor Luis Kolb aus Deutschland und Per Håkon Greni Dystland aus Norwegen.



Profi-Weltmeister Jürgen Erlacher (re) und U24-Weltmeister Johannes Ertl strahlen um die Wette.

Foto: @ Florian Pircher auf Pixabay

Überstundenzuschläge, Sonn- und Feiertagsarbeit Das gilt ab 2026:

Neue steuerfreie Obergrenze für Überstundenzuschläge mit 50 %

Im Jahr 2026 gilt eine neue Freibetragshöhe für Überstundenzuschläge. Bis zu 15 Überstundenzuschläge pro Monat in Höhe von maximal 170 Euro sind steuerfrei. Der Überstundenzuschlag in unseren Kollektivverträgen beträgt 50 %.

Wichtig: Der Grundlohn ist immer steuerpflichtig zu behandeln!

Sammelfreibetrag für Arbeit an Sonn- und Feiertagen oder mit besonderem Zulagenanspruch

Für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit, für die Zuschläge anfallen, bzw. Arbeiten, für die Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrezulagen (SEG-Zulagen) zustehen, gibt es einen Sammelfreibetrag für die Zuschläge. Dieser beträgt bis zu € 400,00 pro Monat. Falls die Normalarbeitszeit überwiegend in der Nacht liegt,



liegt die Grenze bei € 600,00 pro Monat. Der Sonn- und Feiertagszuschlag in unseren Kollektivverträgen beträgt 100 %.

Neu ist, dass auf Grund einer Gerichtsentscheidung ab 2026 in den Freibetrag von € 400,00 bzw. € 600,00 auch das Feiertagsarbeitsentgelt (das ist der Grundlohn für die Arbeit am Feiertag) eingerechnet werden muss! Das wurde bisher unterschiedlich gehandhabt.

Onlinekurse - individuelle Lernmöglichkeit - jederzeit und bequem von zu Hause aus



Pflanzenbau	DAUER:
Weiterbildung zur Verlängerung des Sachkundeausweis Pflanzenschutz (für Ackerbau und Grünland)	5 Stunden
Weiterbildung zur Verlängerung des Sachkundeausweis Pflanzenschutz Gartenbau, Gemüsebau und Obstbau	5 Stunden
Weiterbildung für den Pflanzenschutz-Sachkundeausweis FORST	5 Stunden
Tierhaltung mit TGD - Anrechnung	
EU-Befähigungsnachweis für Kurzstreckentransporte	4 Stunden
Grundlagen einer professionellen Almbewirtschaftung	2 Stunden
Direktvermarktung	
Produktfotos mit dem Smartphone	5 Stunden
Fotobearbeitung mit Snapseed	2 Stunden
Filmen mit Smartphone	3 Stunden